

REISEWELT. NEWS

21 % mehr Urlaubsgäste in Antalya

Die Talsohle ist wohl durchschritten, die Touristenzahlen steigen

Während der ersten 3 Monate des Jahres hat Antalya einen Zuwachs von 21 % mehr Urlaubsgästen gegenüber dem selben Vorjahreszeitraum verzeichnen können. Dennoch liegen die Zahlen noch ein wenig niedriger als im bisherigen „Goldenen Jahr“ 2005.

Mit 554.546 Urlaubsgästen konnte die Türkische Riviera

21 % mehr Urlaubsgäste als in den ersten 3 Monaten 2007 aufweisen. Damals waren es 464.000 Gäste gewesen. Doch trotz dieses Zuwachses liegt die Türkische Riviera während der ersten 3 Monate des Jahres immer noch 12 % hinter den Zahlen von 2005 zurück.

Für das erste Quartal 2008 liegen die Deutschen mit 11 % Anteil, also 306.000 Besuchern vorne. Die Zahl der Besucher aus Rußland und

der GUS ist gegenüber dem Vorjahr um 42 % angestiegen.

Zuwächse kann die Türkische Riviera auch bei Holländern, Schweizern und Italienern verbuchen. Den Vogel indessen schießen die Österreicher ab, bei ihnen liegt der Zuwachs zur Zeit bei 70 %. Damit hat die Zahl der Besucher aus Österreich auch bereits diejenige aus dem Rekordjahr 2005 übertroffen.

MNG Holding schüttet illegal Meer bei Bodrum zu

Die türkische MNG Holding (WOW Hotels) füllt den Erd-aushub, der beim Bau eines Feriendorfes entsteht, ganz einfach ins Meer und erhält so illegal und fast umsonst ein Gelände von 30.000 Quadratmetern.

Nach einem Bericht der Tageszeitung Milliyet spielt sich dies auf der Halbinsel Pina am Golf von Güllük im Südwesten der Türkei ab. Mehrere Verbände protestieren gegen dieses Vorgehen.

Laut Milliyet hat das Unternehmen MNG für das illegale Aufschütten des Aushubs eines Feriendorfes bisher lediglich 10.500 Euro Strafe zahlen müssen, dafür aber ein Gelände im Werte von 2,7 Mio. Euro erhalten.

Das Unternehmen baut ein Feriendorf auf der Halbinsel Pina am Golf von Güllük in der Provinz Muğla im Südwesten der Türkei. Dabei hat die Firma 40.000 Kubikmeter Aushub, der bei den Bauarbeiten angefallen ist, einfach an der Küste des Geländes in das Meer gekippt und so ein Gelände von 30.000 Quadrat-

metern Größe gewonnen. Ein ziemlich grosser Bereich an der Küste der Halbinsel wurde aufgefüllt.

Anschließend berechneten sie den Geländegewinn zusammen mit Vertretern der Kammer der Vermessungs-



techniker und Bodrum. Kammervertreter gehen davon aus, dass das Unternehmen durch seine Vorgehensweise ca. drei Hektar Land gewonnen hat. Für den Transport des Aushubs von 40.000 Kubikmetern waren 3.000 Lastwagentransporte nötig, schätzt Milliyet.

Nach Angaben der Maklerkammer und der IHK Bodrum hat ein Quadratmeter Land an der Küste in der Region einen Wert von zwischen 80 und 100 Euro. Das Unternehmen hat durch dieses Vor-

gehen ein Zusatzgelände im Werte von 2,7 Mio. Euro geschaffen.

Hingegen berichtet der Landrat von Milas, Mehmet Bahattin Atçı, dass man das Auffüllen des Meeres nun gestoppt und eine Strafe von 10.500 Euro gegen das Unternehmen verhängt hat. Zusätzlich wurde eine Strafanzeige wegen "Verstoßes gegen das Küstengesetz" gestellt. Das Unternehmen besitzt zwar eine Erlaubnis, eine Anlegestelle für Yachten zu errichten. In dem vom Tourismusministerium genehmigten Projekt ist es jedoch nicht erlaubt, das Meer auffüllen zu dürfen.

"Das Auffüllen der Küste", zitiert die Milliyet den Landrat, "bedarf einer Sondergenehmigung." Dazu seien Genehmigungen einer ganzen Reihe von Stellen und Ämtern notwendig. "Wir haben das Unternehmen aufgefordert, den ursprünglichen Zustand wieder herzustellen. Wenn es keine Sondergenehmigung erhalten sollte, wird das Unternehmen dies auch machen müssen".

Fraport träumt von Türkeys Autobahnen

Das MDax-Unternehmen denkt offenbar an eine Ausweitung seines Geschäftsmodells. Die Frankfurter wollen nicht mehr nur Flughäfen, sondern auch Autobahnen betreiben. In der Türkei wird ein Projekt geprüft.

Nach einem Bericht der Tageszeitung "Sabah" will der Frankfurter Flughafenbetreiber gemeinsam mit seinem türkischen Partner IC Holding in die Privatisierung der türkischen Autobahnen einsteigen. Im Mai soll das Privatisierungsverfahren beginnen.

Ein Fraport-Sprecher bestätigte das Interesse am Autobahn-Privatisierungsgeschäft. Fraport sei kein Finanzinvestor, sondern wolle nur die mautpflichtigen Autobahnen in der Türkei betreiben. "Wir schauen uns an, ob

das in unserer Konzept passt", erklärte er. Noch sei aber keine Entscheidung gefallen.

Bisher ist Fraport in der Türkei nur im Flughafengeschäft tätig. In Antalya betreibt Fraport gemeinsam mit der IC Holding den Flughafen. Vor kurzem erhielt Fraport den Zuschlag für den Betrieb aller drei Terminals bis 2024. Bisher betreibt das deutsche Unternehmen lediglich das Terminal 1.



Neue Kombiverkehr-Tochter startet

Europe Intermodal, ein Gemeinschaftsunternehmen des deutschen Operateurs Kombiverkehr und der slowenischen Gesellschaft Adria Kombi, eröffnete am 30. März das Geschäft mit dem Zugangebot Bosphorus-Europe-Express (BEE) im Kombinierten Verkehr von und nach der Türkei.

Im Kombinierten Verkehr werden Container und ganze Lastzüge auf speziellen Zugwaggons befördert.

Mit dieser neuen Verbindung integrieren die beiden Unternehmen das grösste Containerterminal Istanbul in das europäische Zugnetzwerk. Zunächst soll der Zug einmal wöchentlich in beiden Richtungen auf der Strecke von

München über das slowenische Ljubljana nach Istanbul verkehren. Die Fahrtdauer beträgt nach Slowenien vier Tage und nach Deutschland sechs Tagen. Für die zweite Jahreshälfte sind bereits zusätzliche Abfahrten für den "Bosphorus-Europe-Express" geplant. Ziel ist es, die Frequenz in der Zukunft auf tägliche Abfahrten zu erhöhen. Neben den heute verladbaren Containern (20 und 40 Fuß) sollen zudem zukünftig auch komplette Lastzüge und Satelaufleger transportierbar sein.



INTERMEDICAL
POLIKLINIK
INTERNATIONAL MED



Dr. Ali Dayan
deutsch und englisch sprechender
Allgemeinmediziner



Atatürk Cad. Alya-1 Apt. 138/1
07400 Alanya
gegenüber Grand Okan Hotel
Tel. 0242 511 17 01/ Fax 0242 511 49 68
65M 0532 321 08 27 / drokten@gmail.com

Wir kümmern uns um Ihre Gesundheit